

KONTAKT

NR. 3 | MÄRZ 2000 | 50. JG

PFARRGEMEINDE GÖTZIS



SOBALD DAS GELD IM KASTEN KLINGT, DIE SEELE
AUS DEM FEUER SPRINGT. Spottvers aus der Reformationszeit



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was regiert die Welt? Geld sicher auch!
In dieser Ausgabe des »Kontakt« spielt Geld jedenfalls auch eine Rolle. Es ist wieder einmal ein Zahlschein beigelegt. Der »Kontakt« lebt vom Einsatz vieler, der Druck jedoch kostet, ein Exemplar etwa 3 Schilling. Dass die erste Seite bisher - fast - leer geblieben ist, um Platz frei zu halten für einen eventuellen Sponsor, ist aber eher ein Gerücht! Wir bitten also um eine lebenserhaltende Spende. Danke!
In dieser Ausgabe berichten wir u.a. über die „Caritas-Haussammlung“, die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes, die Katholische Jugend und Jungchar - alles Themen, die auch einen finanziellen Aspekt aufweisen. Wobei dieser finanzielle Aspekt aber nur einen Gesichtspunkt darstellt.

Caritas Haussammlung

Wussten Sie, dass Armut krank macht?
Armut bedeutet schlechtere Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen und damit eine schlechtere Gesundheit.
Wussten Sie, dass der Erlös der Caritas-Haussammlung nur in Vorarlberg eingesetzt wird? Dass damit 1999 z.B.: 140 wohnungslose Menschen in der Notschlafstelle vorübergehend beherbergt wurden? 21 junge Mütter mit 26 Kindern in der WG „Mutter & Kind“ Unterkunft fanden? 148 Familien durch die Familienhelferinnen der Caritas Unterstützung erhielten? Gesamt 5,41 Millionen Schilling in Vorarlberg notleidenden Menschen zugute kamen?
Wussten Sie, dass 10% des Haussammlungserlöses der Orts Caritas zur Verfügung stehen?

KONTAKT	.1	Regiert Geld
		die Welt?
	Caritas Haussammlung	



Dass es Geld für die Kirchliche Jugendarbeit gibt, ist erfreulich. Allerdings müssen sich auch Leute finden, die daraus etwas machen; Menschen, wie es sie für die sozialen Belange unserer Gemeinde offensichtlich gibt. Was würde Martin Luther wohl zu unseren 50 Sammlern und Sammlerinnen der Caritas sagen? Zu Recht haben er und andere damals kritisiert, dass es den Bußpredigern mehr ums Geld als um das Heil der Seelen ginge. Den Caritassammlern heute geht es um ein Heil in einem umfassenden Sinne. Wer sich so etwas wie das „Haussammeln“ antut, vor dem würden wahrscheinlich auch Kirchenreformatoren den Hut ziehen. Wir tun's sowieso!
Ein gutes Faschingsfinale und eine heilsame Fastenzeit wünscht das Kontaktteam
Manfred Dünser

Wussten Sie, dass das Pfarramt Hilfesuchende an die Orts Caritas weitervermittelt, diese sehr eng mit dem „Sozialamt der Gemeinde“, der „Selbstbesteuerungsgruppe der Pfarre Götzis“ und der „Gruppe Götznern für Götznern“ zusammenarbeitet?
Wussten Sie, dass an die 50 Sammler und Sammlerinnen um Gottes Lohn für die „Menschlichkeit“ in Götzis unterwegs sind und im vergangenen Jahr S 124.736,60 ersammelt haben und dass noch Sammler gesucht werden?
Wie wär's mit Ihnen? Nähere Informationen erhalten sie im Pfarramt - Tel. 0 55 23-62 2 55-11.
Jetzt, da Sie einiges, aber beileibe noch nicht alles wissen, haben Sie sicher allen Grund, den freiwilligen Sammler/innen freundlich zu begegnen und sofern tief in die Tasche zu greifen. Das meint ... Pfarrsekretär Johann Lederle

Private Initiative verändert die Kirche.

Seit 1998 brütet eine Bürgerinitiative über die optische und inhaltliche Gestaltung und Belebung der Dorfmitte. Sie geben sich den Namen „Förderkreis Dorfmitte“.

Ihre Vorschläge stellen sie am 30. Juni 1999 der Öffentlichkeit vor. Der Kirchplatz soll attraktiver werden, Geborgenheit soll entstehen. Dazu sagen die Pläne: Stiegenerweiterung im Westen, Platzbildung durch Raumabgrenzung gegen die Straße, Niveaueingleichung mit der „Blumenwiese“, Besinnungszone, Bänke, Ausstellungsfläche für Kunstobjekte, Geländeanpassung für einen schwellenlosen Eingang in die Kirche, Bäume für Schatten und als Windschutz, einen Brunnen für den Marktplatz, Blumen und Sträucher für die Seele. Am 10. Februar treffen sich Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat zu einem Gedankenaustausch mit Vertretern des Förderkreises und der Gemeinde. Grundsätzlich steht die Pfarrgemeinde den Plänen sehr positiv gegenüber.

Mit Freude wird die Initiative aufgegriffen und befürwortet. Zwei Aber müssen trotzdem angebracht werden. Die Pfarre hat kein Geld für eine Umgestaltung des Kirchenvorplatzes, und da ein Pfarrerverwechsel bevorsteht, ist es jetzt kaum sinnvoll, kirchenumgestalterische Maßnahmen zu setzen. Der Bürgermeister nimmt die Bedenken augenzwinkernd zur Kenntnis und signalisiert Verständnis und finanzielle Unterstützung von Seiten der Gemeinde. Er will mit großen Schritten die Sache schnell weiter treiben. In einer ersten Etappe soll der Bereich der jetzigen „Blumenwiese“ umgestaltet werden. Gleichzeitig soll eine Niveaueingleichung einen schwellenlosen Eingang in die Kirche ermöglichen.

Pfarrkirchenrat und PGR stimmen dieser Vorgangsweise zu und ermuntern zur Weiterarbeit. Private Initiative verändert das Umfeld der steinernen Kirche und verbessert das Wohlgefühl am Kirchplatz. Was tust du für das Innere der Kirche?



Alle, die beim Kontaktabend dabei waren, werden dieses Spiel sofort wiedererkennen. Vor knapp 30 Jahren, um genau zu sein 1972, war dieses Spiel schon einmal im Kontakt abgedruckt. Beim Kontaktabend hat unser „altes“ Kontaktteam um den Pfarrerposten gespielt; aber nicht einfach nur die 1972er Version sondern mit Aktualisierungen für unsere heutige Situation.

Start 1

So so, sie wollen Pfarrer von Götzis mit der Option auf Allach, Mäder, Koblach und Hohenems werden. Gehen Sie auf den Kummenberg, dann wissen Sie, worauf Sie sich da einlassen. Oder spekulieren Sie auf eine eigene kleine Erzdiözese? 1

⊗ Eine Runde aussetzen!

2

Sie haben sich länger als zwei Monate nicht mehr mit dem Bischof angelegt. Überlegen Sie, ob Sie wirklich für Götzis der geeignete Kandidat sind. 3

⊗ Eine Runde aussetzen!

Sie glauben das zweite Vatikanische Konzil war eine irrtümlich einberufene Betriebsratskonferenz ohne bindende Beschlüsse. 25

⊗ Sie sind nicht mehr im Spiel!

24

Ihre Ansicht, der Besenstiel verleihe der Frau gleichviel Würde wie der Hirtenstab dem Bischof, bringt Ihnen kaum Sympathien. 21

⊗ Fünf Runden aussetzen!

20

Sie glauben, das Zölibatsgebot wurde nicht beim Abendmahl beschlossen. Das bringt Ihnen Schwierigkeiten mit dem Generalvikar. 20

⊗ Drei Felder vor!

Sie waren noch Wann & Wo abg überdenken Sie Öffentlichkeitsa 20

⊗ Eine Runde

KONTAKT .3 Das Kandidatenspiel um den Pfarrerposten

26

23

Sie haben im Auftrag des Bischofs drei Jahre in Rom studiert. Das wirft Sie fast aus dem Rennen. 22

⊗ Zwölf Felder retour!

19

Sie haben die Fernsehübertragungsrechte für die erste Priesterinnenweihe in Götzis bereits an RTL verkauft. Wir mögen weitblickende Kandidaten. 19

⊗ Fünf Felder vor!

Sie wollen Martin Luther als Reformier in einem Kirchenfenster verewigen. Das ist wahre Ökumene. 27

⊗ Fünf Felder vor!

28

Ihre eidesstattliche Erklärung, während Ihrer Amtszeit die Kirche nicht umzubauen, macht Sie zum Favoriten des Kirchenrates. 29

⊗ Drei Felder vor!

30

Ihre Idee, die Ki Sonnenkollektor beweist Ihre Ach Schöpfung. 30

⊗ Die Grünen t drei Felder vor!

Passend zum Fasching, auch wenn er schon fast zu Ende ist, laden wir Sie heute ein, die aktualisierte Version zu spielen. Wie wäre es mal, statt sich vom Fernseher berieseln zu las

Das Kandidatenspiel um den Pfarrerposten



Getauft wurden

- › Sophie Amann, Appenzeller Straße 53
- › Christina Ellensohn, Montfortstraße 41
- › Tobias Ender, Bahnhofstraße 26
- › Wyonna Anna Gabriel, Rütte 47/6
- › Lara Gächter, Im Holderlob 16 b
- › Rebecca Geiger, Major-Ellensohn-Straße 15
- › Linda Geri, Appenzeller Straße 11b/12
- › Sabrina Keller, Ebenhochgasse 6
- › David Marte, Sägerweg 2
- › Simon Benjamin Posner, Kommingerstraße 46
- › Chiara Maria Ritter, Kalkofenweg 4
- › Phillip Pierre Seifried, Sonderberg 71c/11
- › Tobias Stocker, Kommingerstraße 65

Nächste Tauftermine:

Sonntag, 6. März, Sonntag, 2. April und
in der Osternachtfeier am 22. April um 21.00 Uhr

Nächste Taufgespräche:

Mittwoch, 1. März, Dienstag, 28. März
jeweils im Pfarrzentrum, Hauptstr 15, Sitzungszimmer 1

Kirchenbesucherzählung

Zweimal haben wir 1999 die Kirchenbesucher gezählt. Warum? Nach dem ersten Mal waren wir unsicher ob es sich wirklich um ein repräsentatives Ergebnis handelt. Daher wurde am 19. Dezember 1999 einen Gegenprobe durchgeführt.

Gleichzeitig wurden, ausgehend von einer Anregung an den Pfarrgemeinderat, die Kirchenbesucher gefragt, ob die Beginnzeit für die Vorabendmesse dahingehende geändert werden soll, daß sie einheitlich, Sommer wie Winter, um 19.00 Uhr beginnen soll.

Die Auswertung der Zählkarten hat folgendes Ergebnis erbracht:

Messe	Mess- Besucher	für 18/19 Uhr	für 19 Uhr generell	keine Meinung
Samstag	188	121	67	0
Sonntag	264	143	101	20
Gesamt	452	264	168	20

Da sich eine Mehrheit für die bisherige Praxis bei den Vorabendmessen ausgesprochen hat, wird diese beibehalten.

Gerhard Ehrne

Gestorben sind

- › 2. 2. Elmar Klien,
Jahrgang 1925, Weiler, Totengasse 27
- › 7. 2. Matthias Hörmann,
Jahrgang 1936, Montfortstraße 48
- › 10. 2. Blanka Single, geb. Seewald,
Jahrgang 1907, Schulgasse 5

Gedächtnisgottesdienst

für die im März der letzten zwei Jahre Verstorbenen

am 15. 3. 19.⁰⁰ Uhr in der Abendmesse in der Alten Kirche

März 1998

Lucia Mettauer geb. Decurtius, Udelbergstraße 20

Ludwig Faseth, Montfortstraße 14

Oliva Fitz, Schulgasse 5

März 1999

Jenina Schardl, Marktstraße 12/12

Amalia Fußenegger geb. Marte, Dr.-A.-Heinzlestraße 60a

Anton Maier, Römerweg 16

Otilie Spöttli, Schulgasse 5

Ida Ender, Klaus, Sattelbergstraße 56

Eugen Gisinger, St.-Ulrich-Straße 2/21

Unsere Jungschar

Auch in der Jungschar hat der Fasching Einzug gehalten. Jede Woche werden verschiedene, kleinere „Faschings-feschtle“ mit Spielen und vor allem Krapfen gefeiert. Das Risiko von oben bis unten mit Konfetti vollgestopft zu sein, hält uns JS-Leiterinnen jedoch nicht davon ab, einen lustigen Nachmittag bzw. Abend mit den Jungschärlern und Jungschärlerinnen zu verbringen.

Unsere Situation:

Momentan sind wir im Leitungskreis neun Personen, es ergeben sich daraus sechs JS-Gruppen und seit Herbst auch eine KJ-Gruppe. Mit dem Versuch, eine Lösung für die Frage „Wie geht's weiter mit dem Leitungskreis und der JS allgemein“ beschäftigen wir uns derzeit wohl am meisten. Da Heidi Fröwis, unsere sogenannte Chefin, uns mit Ende dieses Schuljahres verlassen wird, stehen wir vor einem mehr oder minder großen Problem. Ich möchte die Lage nicht dramatisieren, aber eine wirkliche Lösung haben wir noch nicht in Sicht. Da auch einige Leiterinnen aus privaten bzw. schulischen Gründen die Arbeit bei der JS beenden müssen, schrumpft leider auch die Personenanzahl im LK auf ein Minimales.

Geplantes:

Unsere nächste größere Aktion ist der Suppentag am 26. März im Pfarrsaal. Wie gewohnt gibt es auch heuer wieder einen Emmausgang, am Ostermontag, den 24. April. Erstmals planen wir einen sogenannten „Tag der offenen Tür“, der auf den 26. Mai festgelegt ist. Nach ein paar Jahren Pause feiert der JS-Postenlauf am 17. Juni sein Comeback. Es würde uns freuen, sie bei unserem Suppentag begrüßen zu dürfen.

Wer will drei Millionen?

Die Götzner Pfarrgemeinde hält für die Götzner Jugend drei Millionen Schilling in Reserve. Die „KRONE“ wurde von der Pfarrgemeinde an die „ZIMA“ verkauft, ein Teil des Verkaufserlöses wurde für die Neuschaffung von Jugendräumen verwendet, der Rest - ca. drei Millionen Schilling - soll zweckgebunden für die Jugend verwendet werden.

Wer ist „die Jugend“?

Nach dem Krieg war es die „Jugend der Kirche“, dann die „Junge Kirche“ und heute ist es eine Jugend, die nicht mehr kirchlich sein will. Jugendkultur ist heute Szenekultur. Piercing und Body-Painting sind aktuell und Tattoos sind modern. „Styling“ ist eine Möglichkeit, sich als Original darzustellen. Daneben wird alles vermischt und kombiniert: Teure Designerkleider mit abgewetzten Klamotten zum Beispiel, oder Rap mit Barockmusik.

Ganz sicher ist: Von der Vorstellung einer Jugendarbeit für alle Jugendlichen wird man sich verabschieden müssen!

Drei Millionen für Kirchliche Jugendarbeit?

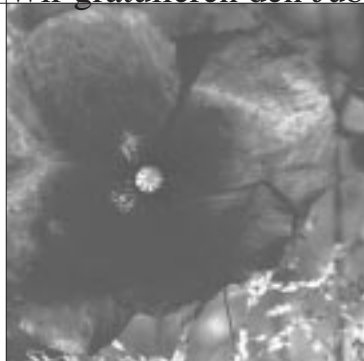
Untersuchungen „zur Jugend“ zeigen: Jugendarbeit braucht ein interessantes, abwechslungsreiches und unverkennbares Profil. Kirchliche Jugendarbeit soll nicht das machen, was ohnehin andere (besser) anbieten. Und: Jugendliche brauchen „attraktive“ (junge) Erwachsene, die sie ein Stück des Weges begleiten.

Also: drei Millionen sind OK, Jugendräume super - aber wo sind die jungen Erwachsenen, die Zeit für junge Menschen aufbringen?

(Vgl. auch die interessante Broschüre: Jugend. Informationen, Praktisches, Kontexte ... zu bestellen bei der Jugendstelle der Diözese)



Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen



90 Jahre
Othmara Kopf
geboren 05. März 1910
Dr.-A.-Heinzlestraße 4
(derzeit Seniorenheim)



90 Jahre
Margarethe Marte
geboren 31. März 1910
Sonderbergstraße 14

Familienfasttag 2000 - 8. März Aschermittwoch

Die Aktion will Frauen in der Welt bei ihrem Kampf gegen Gewalt und Missachtung der Menschenrechte unterstützen. Bildung, Arbeit, Einkommen und damit Eigenständigkeit wird ermöglicht. Projekte in Nicaragua, Kolumbien, Indien und den Philippinen werden unterstützt.



Exerzitien im Alltag - Stille, Gebet und Betrachtung

Begleiterin Veronika Cristelotti - Tel 055 23-510 14
Mittwoch von 20.⁰⁰ bis 21.³⁰ Uhr
Begleiterin Astrid Tusch-Mayer - Tel 055 23-63 6 29
Mittwoch von 8.³⁰ bis 10.⁰⁰ Uhr jeweils am 15.3., 22.3., 29.3. 5.4. und 12.4. - Anmeldung bitte bis 10.3.
Pfarrzentrum/Jugendräume - Kosten ATS 200,-

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840-Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Gerhard Ehrne, Hugo Ender, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser Gestaltung: Michael Türtscher Auflage: 3.650 Stück Druck: Color-Druck Götzis e-mail: manfred.duenser@vol.at	



Weltgebetstag am 3. März

19.30 Uhr, Alte Kirche mit anschließender Agape

Bibel lesen mit Christiane Koch am 20. März

Thema: „Altes, Vertrautes neu lesen“.
Es geht darum, aus bekannten Texten (Turmbau zu Babel, die Schlange im Paradies, Kain und Abel) ein neues Spektrum zu eröffnen.
Beginn: 19.30 Uhr - Sitzungszimmer 1
Unkostenbeitrag S 150,-, Anmeldeschluss 13. März
Anmeldung im Pfarramt Götzis unter Tel 62 255-25 oder bei Ada Steininger Tel 64 038

Exkursion am 1. April - Romanische Kleinode in der südlichen Nachbarschaft Graubündens

gemeinsam mit VHS-Götzis - Leiter H. Summer
Kursbeitrag S 350,-, Anmeldeschluss 27. März

Familienmesse

am Samstag, den 25. März 2000 um 18.00 Uhr

Suppentag der Katholischen Jugend & Jungschar am Sonntag, den 26. März 2000

Urlaub in Gemeinschaft

Unter diesem Motto veranstaltet die Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung (KAB) seit Jahren diverse Ferienwochen für Familien und Senioren. Erholung und Entspannung in froher Gemeinschaft bilden das Rahmenprogramm dieser Urlaubswochen. Das Angebot im Ländle wird durch Kostenzuschuss der VlbG. GKK auch für kinderreiche Familien erschwinglich.
Anmeldungen und nähere Information gibt es im KAB-Büro unter Tel 055 23-53 1 47.

